

Gestaltungsleitfaden

Willkommen im Urlaubsland!

Für Räume zum Wohlfühlen

Inhalt

Einleitung

Zielgruppe

Acht Gestaltungsprinzipien

Bedeutung	6
Leitwerte	7
Kontext	9
Ästhetik	10
Farbe	11
Formensprache	12
Material	13
Interaktion	15
Erlebnis	16

Konkrete Gestaltungsideen

Ferienhaus & Ferienwohnung	18
Gewerbliche Unterkünfte	21
Links	23

Unsere Urlaubsmarke auch in Räumen erlebbar machen

Mit der Urlaubsmarke Mecklenburg-Vorpommern präsentieren wir uns als erstklassiges Reiseziel für alle, die nach individuellem Freiraum suchen. Inspiriert von der Natur erstreckt sich unser Markenauftritt über alle Berührungspunkte mit dem Gast – von der Buchung über den Social-Media-Post bis hin zur Unterkunft. Ob Ferienwohnung, Hotel oder Tourismusinformation – als touristische Erlebnisräume sind sie wichtige emotionale Kontaktpunkte mit der Marke Mecklenburg-Vorpommern. Der Leitfaden ermuntert Euch als Gastgebende daher, Eure Unterkünfte so zu gestalten, dass sie die Urlaubsmarke widerspiegeln und ihr Freiraumversprechen einhalten. Die wahrgenommene Qualität unseres Urlaubslandes beginnt bei Euch.

In diesem Leitfaden findet Ihr Tipps, wie Ihr auch mit einem kleinen Budget die gestalterische Qualität Eures Beherbergungsbetriebes verbessern und unsere Lieblingsgäste glücklich machen könnt. Wir geben Euch einen Gestaltungskorridor an die Hand, innerhalb dessen Ihr unsere Urlaubsmarke im Großen wie im Kleinen emotional erlebbar machen könnt. Indem wir die Wahrnehmung unseres Urlaubslandes gemeinsam gestalten, wird es für alle Gastgebenden einfacher, sich erfolgreich am

Markt zu platzieren. Mit anderen Worten: Durch eine markenkonforme Gestaltung stärkt Ihr unsere Urlaubsmarke und profitiert gleichzeitig von ihrer Stärke.

Dieser Gestaltungsleitfaden richtet sich an alle, die mit der Gestaltung, Entwicklung und dem Betrieb von Übernachtungsangeboten und gewerblichen Unterkünften, aber auch von Tourismusinformationen in Mecklenburg-Vorpommern betraut sind.

Gestaltung

Architektinnen und Architekten, Baumeisterinnen und Baumeister, Kunstschaffende sowie alle, die mit Design, Innenausstattung, Landschaftsplanung oder in Handwerken mit der Gestaltung touristischer (Bau-)Projekte befasst sind

Projektentwicklung

Bauherren (spätere Projektbetreibende), Gemeinden, Investorinnen und Investoren usw.

Projektbetrieb

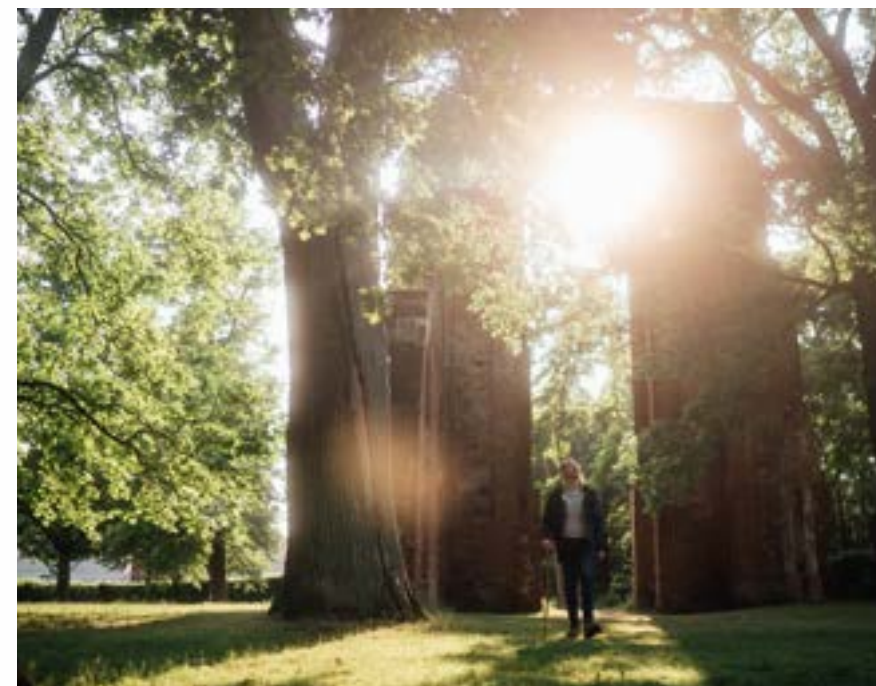
gewerbliche Betreibende von Unterkünften und alle Personen, die Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Privatzimmer usw. betreiben



© TMV / Duerst

Milieu

Unsere Lieblingsgäste: postmaterielles Milieu



Fotos: TMV / Petermann

Dieser Gestaltungsleitfaden ist speziell auf die Bedürfnisse unserer Lieblingsgäste abgestimmt. Sie gehören dem postmateriellen Milieu an und erzeugen die größte Wertschöpfung vor Ort, das heißt: Sie geben am meisten Geld aus. Dank ihres hohen Reisebudgets sind sie in der Lage und auch bereit, für das Besondere, also exquisite Produkte, kulinarische Raffinessen oder erstklassige Unterkünfte, mehr zu bezahlen. Sie tendieren zu exklusiven Aktivitäten, bei denen sie die lokale Lebenskultur erleben können. Die Postmateriellen sind gebildet und legen großen Wert auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit, auf bewussten Konsum sowie auf diskriminierungsfreie Verhältnisse und

Diversität. Zufriedenheit ziehen sie aus nicht-materiellen Dingen, wie Kunst, Kultur und Genuss. Als Befürworterinnen und Befürworter des Post-Wachstums wünschen sie sich eine Wirtschaft, die sich im Einklang mit der Natur entwickelt und Wohlstand für alle schafft. Eine hohe Lebensqualität und menschliches Wohlbefinden sind für sie eher ein Zeichen des Fortschritts als ein hohes Bruttoinlandsprodukt. Massenkonsum und reine Spaßorientierung lehnen sie ab. Sie möchten sich selbst verwirklichen, selbstbestimmt handeln und sich entfalten können. Dafür suchen sie Freiraum und finden ihn in Mecklenburg-Vorpommern.

*Durch die Natur auf den
Spuren der Geschichte
schlendern – unser
Lieblingsgast liebt Kultur
und Genuss.*

Acht Gestaltungsprinzipien



Bedeutung

Werkzeugkoffer für ein authentisches Kundenerlebnis

Die folgenden acht Gestaltungsprinzipien greifen die Bedürfnisse unserer Lieblingsgäste, unsere regionale Kultur sowie das Besondere unserer Natur und unserer Städte auf und dienen als stilistischer Rahmen für die Auswahl von Farben, Materialien, Möbeln und Accessoires. Nutzt diese Prinzipien als Werkzeugkoffer und wählt einfach die Vorschläge aus, die am besten zu Eurem Vorhaben passen. Lasst Eure Gäste das typische Mecklenburg-Vorpommern erleben und ihren Freiraum finden.



Leitwerte

Die natürliche Schönheit unseres Landes erlebbar machen



Naturmah gebaut für einen erholsamen Urlaub



© Feldgang Upahl / Nicole Keller



Hier kehrt man nach einem anregenden Urlaubstag gerne heim.

Authentisch

Erzählt mit echtem, einzigartigem und originellem Design eine Geschichte. Das Design sollte Eure Persönlichkeit, Euren Geschmack und Euren Stil widerspiegeln. Authentisches Design kann aber auch bedeuten, echte Materialien zu verwenden und die ursprüngliche Architektur des Gebäudes zu erhalten.

Natürlich

Verwendet Materialien, Farben und Elemente, die aus der Natur stammen oder sie repräsentieren. Das können Holz, Stein, Pflanzen und natürliche Fasern sowie erdige Farbtöne und Texturen sein. Natürliches Design steht auch für viel natürliches Licht für ein frisches und offenes Gefühl.

Nachhaltig

Nachhaltige Raumgestaltung berücksichtigt Umweltauswirkungen und Gesundheit. Verwendet dafür umweltfreundliche Materialien aus nachhaltigen Quellen, recycelt oder mit geringen Umweltauswirkungen. Energieeffizienz (LED, Isolierung) und Wassereffizienz (spezielle Armaturen) sind ebenfalls wichtig. Nutzt auch Pflanzen und andere Design-Elemente zur Luftverbesserung.

Leitwerte

Klare Linien, funktionale Möbel sowie sandige Töne lassen die Seele zur Ruhe kommen.

Gemütlich

In einer gemütlichen Atmosphäre fühlen sich Gäste zu Hause. Verwendet dafür weiche und bequeme Stoffe wie Wolle, Flanell oder Samt. Auch indirektes Licht, Kerzen oder das warme Glühen eines Kamins können den Raum behaglich machen. Kissen, Teppiche und Gardinen tragen ebenfalls zur Gemütlichkeit bei.

Ländlich

Ein ländlicher Stil ist gemütlich und zeigt die Schönheit des Landlebens. Verwendet natürliche Materialien, einfache Formen und warme Farben. Typisch sind auch unbehandeltes Holz und handwerklich gefertigte, hochwertige Möbel. Dekorative Elemente können Keramik, Körbe und Vintage-Gegenstände sein. Große Fenster und Accessoires mit Naturmotiven betonen die Verbindung zur Natur. Neben den ländlichen prägen unser Land auch urbane Räume. Geprägt von unseren Stadtlandschaften, ist der urbane Stil modern und minimalistisch. In ländlichen Gegenden kann ein urbaner Stil besonders gut wirken und umgekehrt.

Wasserbezug

Ein wasserbezogener Stil schafft eine erfrischende, luftige Atmosphäre, unabhängig von der tatsächlichen Entfernung zum Wasser. In der Raumgestaltung könnt Ihr dafür den Charakter verschiedener Landschaften abbilden, wie des Meeres, der Seen oder Flüsse. Das gelingt mit weißen, blauen und sandigen Farbtönen genauso wie mit natürlichen Materialien wie Treibholz, Seegras und Muscheln. Der dezente Einsatz typischer Elemente rundet den Stil ab: gestreifte Stoffe, Seilakzente und nautische Motive wie Anker oder Leuchttürme.

Puristisch klar

Puristisch in der Innenarchitektur bedeutet: minimalistischer Ansatz mit Fokus auf Essenz und Funktionalität. Das Design ist durch klare Linien, einfache Formen und eine begrenzte Farbpalette gekennzeichnet. Verwendet dafür einfache und funktionale Möbel und dekoriert sparsam. Weniger ist mehr. Der Raum selbst und die Interaktion zwischen seinen Elementen sind Dekoration genug.

Das Leben am Wasser draußen und drinnen erleben



© Strandgrau Zimmowitz / Elena Krämer



© TiW / Tiemann



© Vielleichtnoch / Elena Krämer

Kontext

Lokale Besonderheiten aufgreifen

Kontext bedeutet im Zusammenhang mit Gestaltung, die Unterkunft in Bezug zur Natur, Kultur, Architektur, zu den Menschen oder zur Geschichte Ihres Standortes zu setzen. Gäste sollten die Besonderheiten der Region in jedem Raum spüren können.

Landschaft & Natur

Greift prägende Landschaftsformen auf und verwendet Naturmaterialien.

Historischer Bezug

Passt das Design Eurer Unterkunft an den historischen Charakter Eurer Umgebung an. Lasst beispielsweise Elemente aus vergangenen Zeiten in die Gestaltung miteinfließen.

Lebenskultur

Orientiert Euch an den Gewohnheiten der lokalen Bevölkerung. Auch die Willkommenskultur gehört dazu. Damit sich Eure Gäste willkommen fühlen, sollte sich Übernachten wie Wohnen bei Freunden anfühlen.

Kulturelle Identität

Verwendet einen ländlichen oder urbanen Stil, greift das Leben am Wasser auf oder integriert andere kulturelle Merkmale der Region wie Hanse, Herrenhäuser oder Backstein.



© Altes Schifferhaus Wieck a. Darß / Jens Voigt

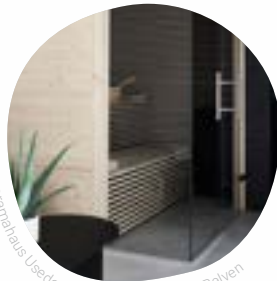
Historische Elemente erzählen Geschichten und verbinden mit dem Ort.

© Backsteinspeicher Stralsund / Vincent Leifer

Ästhetik

Gäste sollen sich wohlfühlen

Die Ästhetik umfasst das gesamte visuelle und sensorische Erleben eines Raumes mit seinen Farben, Formen, Texturen, Proportionen und seinem Licht. Ausgehend von der Urlaubsmarke ist die Schönheit der Natur maßgebend für unsere ästhetische Gestaltung. Die Natur als Außenraum wird hier ästhetisch in den Innenraum übersetzt. Wo es möglich ist, könnt Ihr die Natur selbst in die Räume integrieren oder natürliche Elemente nutzen. Dabei sollten die Räume gleichzeitig funktional und visuell ansprechend sein. Wichtig ist, dass die Gäste sich wohlfühlen.



© Panoramahaus Usedom / Zinnowitz / Ellinor Belven



© Kornspeicher Mauritz / Zicker / Lars Hillmann

Auch drinnen umgeben von natürlichen Elementen – perfekt, um neue Kraft zu schöpfen



© Panoramahaus Usedom / Zinnowitz / Ellinor Belven

Farbe

Funktion, Ästhetik und Stimmung entscheiden

Farben spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung eines Raumes. Sie beeinflussen dessen ästhetische Wirkung und prägen maßgeblich die Stimmung und Atmosphäre. Mit Farben lassen sich bestimmte Bereiche eines Raumes hervorheben, die Wahrnehmung seiner Proportionen beeinflussen und eine Kontinuität zwischen verschiedenen Räumen erzeugen. Welche Farben Ihr für Wände, Möbel, Beleuchtung, Stoffe und Dekoration wählt, hängt von der Funktion des betreffenden Raumes, von Euren ästhetischen Vorlieben und auch von der Stimmung ab, die Ihr erzeugen wollt. Warme Farben wie Rot, Orange und Gelb erzeugen ein Gefühl von Energie und Lebendigkeit. Kühle Farben wie Blau, Grün und Violett beruhigen und entspannen. Neutrale Farben wie Weiß, Grau und Braun werden ebenfalls als beruhigend empfunden und sind Grundlage vieler Farbschemata.



© Remise Wiek / Elena Krämer

Blaue und sandige
Töne: erfrischend wie
eine Meeresbrise



© Panoramahaus Usedom / Zimnowitz / Ellinor Belven

**So passt Eure Farbwahl
perfekt zur Urlaubsmarke:**

Abgestimmter & bewusster Einsatz

Stimmt die Farben gut aufeinander ab.

Pastell & Natur

Verwendet dezente und natürliche Farben.
Pastelltöne beispielsweise wirken beruhigend.

Formensprache

Lebendig und klar wie unser Land

Formensprache ist die Art und Weise, wie man mit Formen und Linien die Stimmung, Funktion oder Botschaft eines Raumes beeinflussen kann. Dazu gehören die Formen der Möbel, die Anordnung im Raum, die Gestaltung der Beleuchtung und die Auswahl der Dekorationselemente. So wie das Design und die Farben leiten wir auch die Formensprache von der Urlaubsmarke ab. Unsere Natur ist geprägt von Wellen, sich wölbenden Seeufern oder ungeschliffenen Bernsteinen. Greift solche organischen Formen in Eurer Gestaltung auf, setzt diese aber reduziert ein.



© Strandweiss Strandgrau / Zimnowitz / Markus Tiemann

*Ein schöner Garten
lädt ein und beruhigt.*



© Villa Erika / Göhren / Ruben Beilby



© Vielleichtmoch / Holtenkirchen / Elena Krämer

*Inspiration für reduzierte und
klare Gestaltung findet man
überall im Land.*



© Kavaliershäuser / Fincken / Waltraud Stoll



© Dünenhaus Dierhagen / Kai Sternberg

Außen organisch, innen klar

Beginnt außen mit kurvigen, organischen Formen. Diese wirken einladend, entspannend und naturnah. Im Innenbereich darf es dann gerne klar und geradlinig sein. So erzeugt Ihr dort ein Gefühl von Ordnung, Einfachheit und Modernität.

Nordisch

Mit dem nordischen Stil greift Ihr den Charakter unseres Landes auf. Stattet Eure Räume dabei mit Einzelmöbeln statt mit Anbaumöbeln aus.

Weniger ist mehr

Dekoriert sparsam und habt Mut zum Purismus.

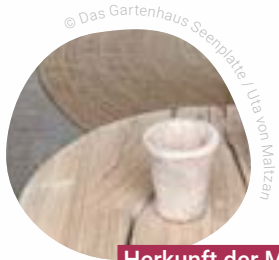
Hochwertig

Solitäre Deko-Elemente verleihen Räumen eine hochwertige Ausstrahlung.

Material

Lokal, natürlich und nachhaltig

Die Urlaubsmarke Mecklenburg-Vorpommern steht für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und einen hohen Qualitätsstandard. Das sollte sich auch in den verwendeten Materialien niederschlagen.



Herkunft der Materialien

Verwendet lokal produzierte und nachhaltig hergestellte Materialien wie Leinen, Wolle, Keramik, Webteppiche von lokalen Handwerkern usw.

Naturmaterialien

Naturmaterialien: Setzt lokaltypische Naturmaterialien ein wie Schilf, Holz, Lehm und Backstein. Holzböden erzeugen beispielsweise eine angenehme Atmosphäre.

© Gut Zarchlin / Daniel Krüger



Fachwerk mit Lehm für eine natürliche Ästhetik und ein gesundes Raumklima

Lebenszyklus

Nutzt langlebige Materialien. Diese müsst Ihr weniger oft ersetzen und spart damit Reparatur- und Sanierungskosten.

Energieeffizienz

Einige Materialien können dazu beitragen, die Energieeffizienz eines Gebäudes zu verbessern, zum Beispiel durch Isolierung.



Holz schafft Behaglichkeit und ist langlebig.

Gesundheit und Sicherheit

Verwendet Materialien, die sicher und gesundheitsverträglich sind.

Zertifizierungen

Zertifizierungen: Achtet auf Zertifizierungen und Labels für Nachhaltigkeit. Beispiele sind das FSC-Siegel für nachhaltig produziertes Holz oder das Cradle-to-Cradle-Zertifikat für umweltfreundliche und gesunde Produkte.



© Becksteinspeicher Stralsund / Vincent Leifer

Material

Aus Alt mach Neu

Wenn möglich, haucht alten Gegenständen neues Leben ein. Vielleicht steht auf Eurem Dachboden noch eine alte Truhe?

Upcycling

Setzt so wenig Kunststoff ein wie möglich. Wenn es Kunststoff sein muss, dann am besten Upcycling-Produkte.

Nützliche Deko

Jedes Accessoire sollte für die Gäste sinnvoll und nützlich sein. Gute Beispiele sind Bücher von regionalen Autorinnen oder Autoren, ein Ausleih-Rucksack für Wanderungen, ein Regenschirm, Decken und Kissen, Brettspiele usw.

Lokales Handwerk

Arbeitet mit lokalen Handwerksbetrieben zusammen und informiert Eure Gäste darüber.

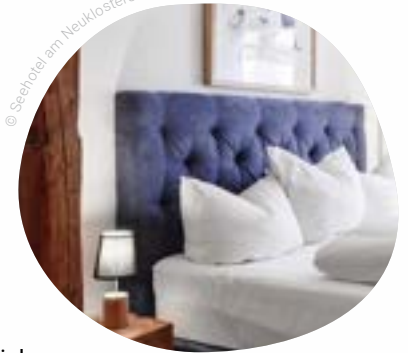
Oberflächen

Auch die Haptik beeinflusst, wie wir einen Raum wahrnehmen und erleben. Zum Beispiel wirken raue, unebene Oberflächen authentisch und charaktervoll. Weiche, flauschige Textilien lassen einen Raum gemütlich und einladend wirken.

ESG-Kriterien

Beachtet bei der Materialauswahl die ESG-Kriterien (Environmental Social Governance).

© Seehotel am Neuklostersee / Ben Donat



Weiche Stoffe, raues Holz: unterschiedliche Texturen verleihen Räumen Charakter.

© Vörliechmoch / Hohenkirchen / Elena Krämer



Alten Möbeln
neues Leben
einhauchen und
Gäste
begeistern



© Bienenröhrhaus am Bodden / Born a. Darß / Fritja Hagen



© Haus WIECK / Elena Krämer

Auch Terrassen wirken mit rauen Oberflächen und weichen Textilien natürlich und gemütlich.

© AdobeStock.com / Photographee.eu

Interaktion

Begegnungen mit der lokalen Kultur fördern

Gestaltet Eure Unterkunft so, dass sie Interaktionen mit der lokalen Alltagskultur und Bevölkerung unterstützt. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Designelemente

Mit Design-Elementen wie Farben, Texturen und Beleuchtung könnt Ihr eine einladende entspannte Atmosphäre schaffen.



Offene Räume

Schafft öffentliche Bereiche wie Lobbys, Bars oder Restaurants, in denen Eure Gäste interagieren können. Diese Räume sollten offen, mit bequemen und in Gruppen angeordneten Sitzgelegenheiten sowie mit visuell ansprechenden Elementen, die Interaktion fördern, ausgestattet sein.



Nachhaltig Land und Leute kennenlernen

Gelegenheiten

Organisiert Veranstaltungen oder Aktivitäten wie Kochkurse, Wein-Tastings oder Yoga-Kurse, bei denen Eure Gäste Einheimischen begegnen und in die lokaltypische Lebenskultur eintauchen können.

Mobilitätsangebote

Ermutigt Eure Gäste, die Umgebung umweltfreundlich zu erkunden und informiert über E-Bike-Verleihe, Fahrradabstellplätze, Shuttledienste, öffentliche Verkehrsmittel usw.



Veranstaltungen

Motiviert Eure Gäste, lokale Veranstaltungen zu besuchen und sich so mit der lokalen Kultur zu beschäftigen. Kündigt solche Veranstaltungen aufmerksamkeitsstark an, beispielsweise handschriftlich auf Schiefertafeln.

Geschichten

Erzählt mit historischen Bildern und Artefakten Geschichten vom Stadt- und/oder Landleben und ermutigt zu Fragen und Gesprächen.

Kochen und reden – durch Begegnungen in die lokale Kultur eintauchen

Erlebnis

Alle Sinne ansprechen

Damit sich eine Unterkunft tief und positiv in der Erinnerung verankert, muss sie ein Erlebnis bieten. Dieses geht über die bloße Ästhetik hinaus. Sprecht alle Sinne Eurer Gäste an, sodass sie in Euren Räumen Mecklenburg-Vorpommern spüren und eine Sehnsucht entwickeln, die künftige Reiseentscheidungen lenkt.

Hören

Geräusche beeinflussen unser Empfinden und sollten nicht dem Zufall überlassen sein. Was Eure Gäste bei Euch hören können, sollte zur gewünschten Atmosphäre und zum Thema Eurer Umgebung passen. Liegt Eure Unterkunft in einer natürlichen Umgebung, solltet ihr deren Geräusche betonen und hörbar machen, beispielsweise Meeresrauschen, Vogelgezwitscher, Windgesang oder Kinderlachen. Auch eine stimmungsvolle Hintergrundmusik ist möglich, wenn sie passt. Störende Geräusche wie Lüftungen, Wärmepumpen usw. sollten die Gäste nicht hören.

Entspannt erwachen
in beruhigender
Atmosphäre



Berühren

Verwendet natürliche Materialien, die eine Geschichte erzählen und eine Aura haben. So kann das Berühren eines alten Holzschanks vom Flohmarkt Kindheitserinnerungen wecken und Glücksgefühle auslösen. Eine Rezeption aus Backstein kann Geschichte spürbar machen.

Sehen

Dekoriert sparsam und gestaltet mit natürlichen Farbtönen. So entsteht ein harmonisches und beruhigendes Gesamtbild. Dazu passt auch ein schöner Ausblick, beispielsweise in die Natur. Auch Sauberkeit und Ordnung steigern das Wohlbefinden. Denkt bei der Einrichtung einfach daran, wie Ihr selbst wohnen möchtet.



Raschelnde Gräser und
duftende Wildblumen
machen den Urlaubstag
perfekt.

Riechen

Angenehme Gerüche wecken Vertrauen und wirken einladend. Nutzt natürliche Düfte, beispielsweise Seeluft, Holz, frisch gebackenes Brot, Blumen und Kräuter oder ätherische Öle. Verzichtet auf künstliche Düfte.

Schmecken

Lasst Eure Gäste Mecklenburg-Vorpommern schmecken. Bietet ihnen dafür Speisen und Getränke, die mit der lokalen Lebenskultur verbunden sind. Eine lokal hergestellte Schokolade wäre ein originelles Willkommensgeschenk, am besten mit einem handgeschriebenen Gruß.



Konkrete Gestaltungsideen





© Das Gartenhaus Seenplatte / Uta von Maltzan

Ferienhäuser & Ferienwohnungen

Für ein Gefühl wie zu Hause

Ideen für Eure Ferienhäuser und Ferienwohnungen



© AdobeStock.com / Robert Kneschke

Erdtöne zaubern
Behaglichkeit.



© Achternbus / Perrow / David Garbe

Mit wenigen
stilvollen Möbeln
wirken Räume
luftig und edel.

Wohn- & Schlafräume

Boden

Wählt naturnahe Holzböden. Die sind langlebig, warm unter den Füßen und hygienischer als Teppiche. Außerdem sind sie wertsteigernd. Auf bereits vorhandenen Fliesen- oder Steinböden könnt Ihr mit Wollteppichen eine warme Atmosphäre erzeugen.

Wand

Mut zur Farbe! Streicht ein bis zwei Wände vollflächig in einer abgestimmten Farbwelt für ein harmonisches Raumbild und eine warme Atmosphäre.

Fenster & Türen

Die Fenster und Türen sollten sich in die natürliche Ästhetik des Gesamtprojektes einfügen und sich in einem guten Zustand befinden. Die Fenster- und Türgriffe sollten optisch gut zu einem natürlichen Look passen und angenehm in der Hand liegen.

Gardinen

Textilgardinen erzeugen eine gemütliche Stimmung und dienen zudem als Wärmedämmung. Bringt möglichst einfarbige Gardinen aus natürlichen Materialien wie Leinen oder Wolle an. Eine schlichte Vorhangstange passt dabei perfekt zum Landhausstil.

Möbel

Möbliert Eure Räume so, dass Euren Gästen noch genug Platz bleibt, sich zu bewegen. Investiert in möglichst wenige, dafür aber hochwertige und funktionale Möbel. Toll wäre auch ein antikes Möbelstück vom Dachboden oder Flohmarkt. Damit wertet Ihr Räume auf und macht die Wohnkultur unserer Region erlebbar. Schafft außerdem in jedem Raum eine gemütliche Sitzgelegenheit.

Ferienhäuser & Ferienwohnungen

Gut schlafen

Das Bett ist das Wichtigste in jedem Zimmer. Ein stabiles und schlichtes Modell, idealerweise aus Vollholz und mit einer hochwertigen Matratze, passt gut zum Lieblingsgast von Mecklenburg-Vorpommern. Auch hochwertige Bettdecken und Füllungen aus Naturmaterialien gehören dazu.

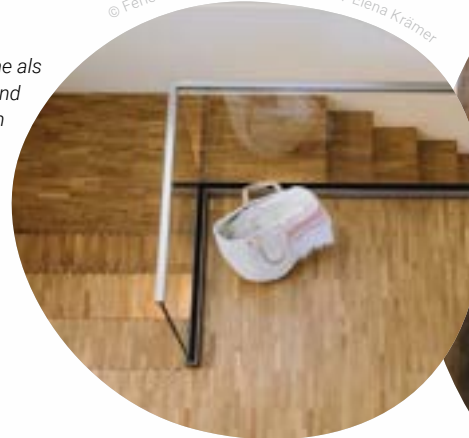
Beleuchtung

Die Wohn- und Schlafräume sollten über Fenster verfügen, die ausreichend Tageslicht hineinlassen, aber auch vollständig abgedunkelt werden können. Am Abend erzeugt indirekte Beleuchtung, die möglichst zentral zu bedienen ist, eine angenehme Stimmung. Mit einer antiken Lampe könnt Ihr jeden Raum aufwerten und eine Geschichte erzählen. Auch Windlichter sind stimmungsvoll.

Holzlampe
vom regionalen
Tischler von der
Mecklenburger
Seenplatte



Strandtasche als
Dekoration und
für den Tag am
Meer



© Ferienhaus Siegfried / Dierhagen / Elena Krämer

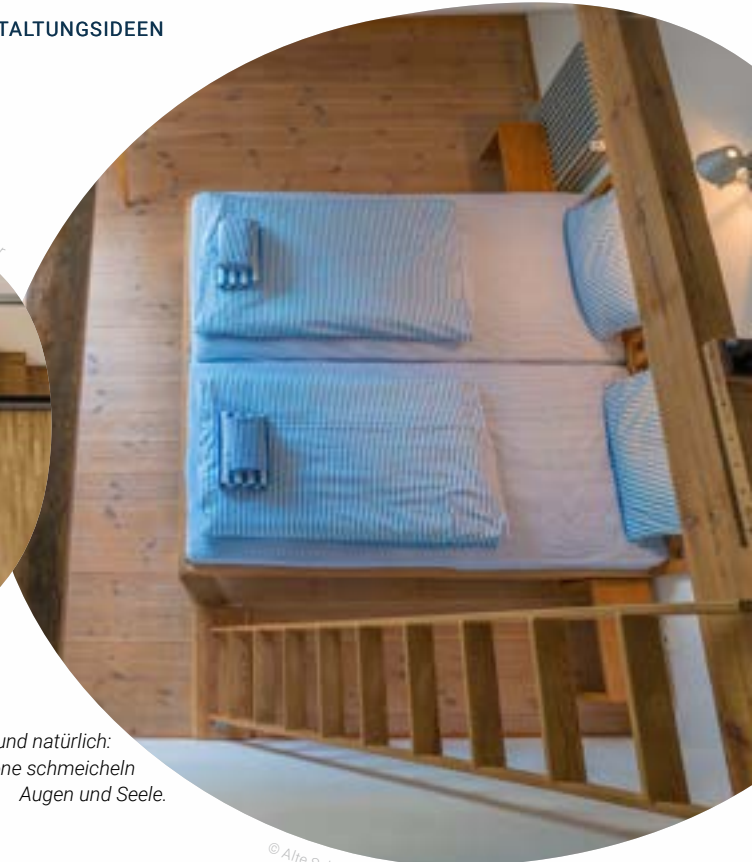
Accessoires

Setzt nur sinnvolle und nützliche Accessoires ein, die zur Persönlichkeit Eurer Unterkunft passen. Das können beispielsweise Wanderrucksäcke zum Ausleihen, Yogamatten oder auch ausgewählte Bücher mit regionalem Bezug sein.

Raumatmosphäre

Räume werden meist dann als angenehm empfunden, wenn sie die Persönlichkeit der Gastgebenden widerspiegeln. Auch Zimmerpflanzen fördern eine positive Atmosphäre und passen besonders gut zur Urlaubsmarke, denn sie bringen die Natur in die Räume und können sogar die Luftqualität verbessern. Eine individuelle Heizungssteuerung erzeugt Behaglichkeit. Störgeräusche sollten eliminiert werden.

Erfrischend und natürlich:
Blautöne schmeicheln
Augen und Seele.



© Alte Scheune Loddin / Jigal Fichtner

© Panoramahaus Usedom / Elinor Böhlen



Gestaltungsideen

Ferienhäuser & Ferienwohnungen

© Strandweiss / Zinnowitz / Elena Krämer



Wertige Materialien, Pflanzen und indirekte Beleuchtung tragen auch im Bad zum Wohlbefinden bei.

Bad/WC

Gäste möchten in Bädern ihren Körper pflegen, sie möchten sich darin aber auch wohlfühlen und erholen können. Plant diese Räume darum hell, groß und erlebnisreich, beispielsweise mit transparenten Wänden, lebenden Pflanzen, kleinen Wasserfällen und vielleicht sogar Vogelgezwitscher aus unserem Land. Neben hochwertigen Fliesen, Armaturen usw. empfehlen wir Seifen-, Dusch- und Pflegeprodukte von regionalen Manufakturen.

Vorraum

- Gestaltet den Vorraum einladend und passend zu den Wohnräumen.
- Verseht ihn mit einem angenehmen, natürlichen Duft, beispielsweise nach frischem Holz, und stimmungsvollem Licht.



© Dinerhaus Dierhagen / Kai Sternberg

Umgeben von natürlichem Licht und Holz fühlt sich der Gast willkommen.

Eine enge Verbindung zur Natur lässt den Gast zur Ruhe kommen.



© Haus Göhre am Fleesensee / Elena Krämer

Küche

- Stellt ein paar nützliche lokaltypische Kleinigkeiten bereit wie einen Korb mit saisonalem Obst oder Schokolade aus einer heimischen Manufaktur.
- Schön wäre es, wenn die Gäste von der Kochfläche in den Garten, in die Natur blicken könnten.
- Eine offene Küche bietet Freiraum und ermöglicht Zusammensein.

Außenbereich

- Ermöglicht Euren Gästen Zugang zu Terrasse, Garten oder Balkon.
- Stellt unter einem großen Baum Bänke und Tische auf, sodass dieser Platz als Entspannungs- und Rückzugsort genutzt werden kann.
- Balkone und Terrassen sollten einen Blick in die Natur ermöglichen und mit regionaltypischen Böden ausgestattet sein.



© Achternhus / Prerow / David Garbe

Gestaltungsideen

Gewerbliche Unterkünfte

Das Land erlebbar machen

Ideen für gewerbliche Unterkünfte



Ankommen

Lasst Eure Gäste gleich bei der Ankunft in die Geschichte Eures Ortes eintauchen. Dazu eignet sich ein reetgedecktes Dach, das schon vom Parkplatz aus sichtbar ist, oder auch ein majestätischer Kirschbaum, der in Szene gesetzt wird. Mit einem Willkommensschild auf Platt werdet Ihr Euren Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Originell wäre auch eine Haupteingangstür, die wie ein historisches Portal gestaltet ist.

Storytelling

Lasst Euch von der lokalen Geschichte inspirieren, wenn Ihr über Zimmernamen sowie Farben, Typografie und Illustrationen für Eure Unterkunft nachdenkt. Bedient Euch dafür der Persönlichkeiten, Sagen oder Mythen Eurer Umgebung.



*Die Geschichte der Region
dezent aufgreifen*



Begegnungen

Ermöglicht Begegnungen mit anderen Gästen, aber auch mit der lokalen Lebenskultur. Dafür eignet sich ein langer Tisch im Restaurant oder in der Bar. Vielleicht findet sogar eine kleine Bühne Platz für Lesungen, Konzerte oder Theatervorführungen mit lokalen Kunstschaaffenden.

Gewerbliche Unterkünfte

Aktivitäten

Bietet Euren Gästen alternativ zu den herkömmlichen und teuren Fitnessräumen beschilderte Lauf- und Wanderrouten rund um die Unterkunft, einen Outdoor-Fitnessraum im angrenzenden Wald mit Spielvorschlägen wie Gummitwist oder Holzhanteln im Zimmer mit analogen oder digitalen Übungsvorschlägen.



Aktivitäten
an frischer
Luft ermöglichen

© Rütugum / Mönchgut / Elena Kramer

Ruhe und Entspannung

Mit grünen Wellnessangeboten harmonisiert Ihr perfekt mit unserer Urlaubsmarke. Ganz besonders im Outdoor-Bereich lässt sich dabei ein Gefühl von Glück und Freiheit wecken. Das können beispielsweise Waldbaden im Heilwald, Saunieren mit Abkühlung im kalten See oder Yoga auf einem markanten Aussichtspunkt in der Umgebung sein.

Shop & Merchandising

Gebt Euren Gästen die Möglichkeit, eine lokal-typische Urlaubserinnerung zu erwerben. Ein richtiger Verkaufsraum wäre dafür natürlich ideal, aber auch eine schön gestaltete Ecke im Lobby-Bereich mit lokal erzeugten Produkten macht Lust auf Shopping.



© TMN / Erik Gross



© Seehotel am Neuklostersee / Nalbach Architekten

Links

Weiterführende Tipps



Noch mehr Gestaltungstipps

Wie kann uns der Gestaltungsleitfaden helfen? Wie wird er am besten genutzt? Wer kann davon profitieren? Antworten auf diese Fragen und viele weitere Informationen findet Ihr hier:

➔ urlaubsmarke.tourismus.mv

Nachhaltig einrichten

Nachhaltigkeit ist entscheidend, um unser wertvollstes Gut, die Natur, zu bewahren. Für eine nachhaltige Einrichtung und Ausstattung könnt Ihr gerne diese zwei Checklisten und Best-Practice-Beispiele nutzen:

➔ tmv.de/qn-navigator-zielgruppengerechte-einrichtung/

Aktivurlaub im Fokus

Möchtet Ihr Euch auf Aktivurlaub spezialisieren? Dann legt Euren Fokus auf die speziellen Bedürfnisse von Radfahrenden und Wandern, beispielsweise mit sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Reparaturservices, Lunchpaketen und Trockenmöglichkeiten für Kleidung. Viele Service-Ideen findet Ihr hier:

➔ tmv.de/qn-navigator-einbindung-aktivangebote/

Barrierefrei begeistern

Jeder Gast ist herzlich willkommen und soll das auch in der Gestaltung seiner Unterkunft spüren. Praktische Tipps, Beispiele und eine Checkliste für Barrierefreiheit und Inklusion gibt es hier:

➔ tmv.de/qn-navigator-barrierefreiheit-und-inklusion/

Familien sind willkommen

Unter diesem Link findet Ihr speziell für eine familienfreundliche Ausrichtung Hintergrundinformationen und praktische Tipps zu Raumgestaltung, Sicherheitsbestimmungen auf Spielplätzen usw.:

➔ tmv.de/tmv.de/wissensbasis-qualitaet-familie/

So sieht Traumurlaub aus

Wie sieht es aus, wenn die Urlaubsmarke auf jedem Quadratmeter erlebbar ist? Schaut Euch in diesen besonders schön gestalteten Ferien-dormizilen um.

➔ urlaubsarchitektur.de

Online-Werkzeug für Qualität

und Nachhaltigkeit

Einfach, digital und individuell zu mehr Qualität und Nachhaltigkeit – der Qualitätslotse führt Euch Schritt für Schritt durch den Prozess.

➔ qualitaetslotse.tourismus.mv

Mit einem Architekten auf der sicheren Seite

Mit einem Architekten stellt Ihr sicher, dass Euer Gebäude funktional, ästhetisch und sicher ist. Den passenden Partner findet Ihr unter folgendem Link:

➔ www.architektenkammer-mv.de/architektensuche/

Besser mit Fachleuten

Versierte Handwerker oder Handwerkerinnen erwecken deine Gestaltungsideen zum Leben. Die passenden Fachleute findest du hier:

➔ www.hwk-omv.de, www.hwk-schwerin.de

MVeffizient

Hier werdet Ihr kostenlos und praxisnah zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien beraten.

➔ www.mv-effizient.de

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock · fon +49 381 40 30-500
fax -555 · info@auf-nach-mv.de · www.auf-nach-mv.de

Gesamtherstellung: WERK3 Werbeagentur GmbH & Co. KG
Doberaner Str. 155 · 18057 Rostock · www.WERK3.de

Titelmotiv: Dünenhaus Dierhagen/Kai Sternberg

Bilder: urlaubsarchitektur.de | Stock.Adobe.com | TMV

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

MV 
tut gut.